

Vorwort

In den letzten Jahrzehnten wird in der Wissenschaftspolitik und -förderung kaum etwas so sehr beschworen wie der Nutzen interdisziplinärer Zusammenarbeit. In der Praxis gestaltet sich die Erhöhung des Forschungsmehrwerts durch fächerübergreifende Kooperationen aber häufig schwierig, und nicht selten werden schon schüchterne Blicke ins unmittelbare Nachbarfach als interdisziplinäre Erfolge verbucht. Mit dem hier vorgestellten Forschungsprojekt „Catalogus Professorum Lipsiensis – Professorenkatalog der Universität Leipzig“ liegt hingegen ein Musterbeispiel der Zusammenarbeit höchst unterschiedlicher Wissenschaften vor. Die Verständigung zwischen Historikern und Informatikern offenbart dabei aber mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede in den Fächerkulturen einer alten und einer noch jungen Disziplin.

Anfangs sollten die Daten des am Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte des Historischen Seminars der Universität Leipzig im Rahmen der Forschungen zur Universitätsgeschichte erstellten Leipziger Professorenkatalogs in eine leistungsfähigere Datenbank überführt werden. Die von der Arbeitsgruppe „Agile Knowledge Engineering and Semantic Web (AKSW)“, beheimatet am Institut für Informatik, entwickelte Software „OntoWiki“ bot dafür die ideale Basis. In der in einem Entwicklungsprozess entstandenen Wissensbasis sind nun alle Professorendaten versammelt. OntoWiki ermöglicht dabei die Zusammenarbeit verschiedener Historiker mit dem Ziel der semantischen Strukturierung der Informationen und deren teils automatische Verknüpfung mit Ontologien und Zusatzinformationen im Web. Auf dieser technologischen Grundlage entstand auch die Webseite des Katalogs, die pünktlich zum Beginn des Jubiläumsjahres am 1. Januar 2009 online ging.

Die Resonanz der Benutzer offenbart mit momentan etwa 2500 Seitenabrufen pro Tag das öffentliche Interesse am Thema. Die Emails an die Redaktion zeigen, dass der Interessentenkreis eine breite Gruppe von den Alumni und Emeriti der Universität über Lokalhistoriker bis zu genuinen Fach- und Wissenschaftshistorikern umfasst. Die stetig wachsende Zahl von Verlinkungen und Medienberichten erhöht die Benutzerzahlen stetig. Der Katalog gehört nach nur einem Jahr fest zum Portfolio der Universität Leipzig.

Die Vorstellung des Projektes bei verschiedenen internationalen Tagungen zeigte zudem seine wissenschaftsgeschichtliche Relevanz. So fand der „Catalogus Professorum Lipsiensis“ in der Informatik als eine Anwendung der AKSW-Technologien auf dem Leipziger Semantic Web Tag im April 2009 Beachtung. In der Geschichtswissenschaft stießen besonders die Recherchemöglichkeiten der Professorendatenbank auf reges Interesse. Sie standen im Mittelpunkt von Vorträgen auf den Jahrestagungen der „Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte“ und der „International Commission for the History of Universities“ im September und November 2009 in Leipzig. Die hier geknüpften Kontakte lassen auf eine fruchtbare Zukunft des Unternehmens hoffen, die vor allem in den Anschlussmöglichkeiten für andere Universitäten und der Ausweitung zu einem den deutschen Hochschulraum im 19. und 20. Jahrhundert umfassenden Professorenkatalog liegen könnte.

Der vorliegende Band soll Wissenschaftler aus Informatik wie Geschichtswissenschaft in das Projekt „Catalogus Professorum Lipsienis – Der Professorenkatalog der Universität Leipzig“ einführen und den gegenwärtigen Arbeitsstand dokumentieren. Dazu wird der Katalog als Beispiel elektronischen historischen Arbeitens an sich sowie in einzelnen Recherchemöglichkeiten vorgestellt. Im Hauptteil wird seine Technologie beschrieben und in einem Ausblickskapitel konnten renommierte thematisch verwandte Vorhaben für knappe Projektskizzen gewonnen werden. Der „Catalogus Professorum Lipsiensis“ stellt sich hier initiativ für eine Reihe biographischer Anwendungen und Problemstellungen im Semantic Web dar.

Prof. Dr. Ulrich von Hehl
Dr. Sören Auer

Leipzig, Februar 2010

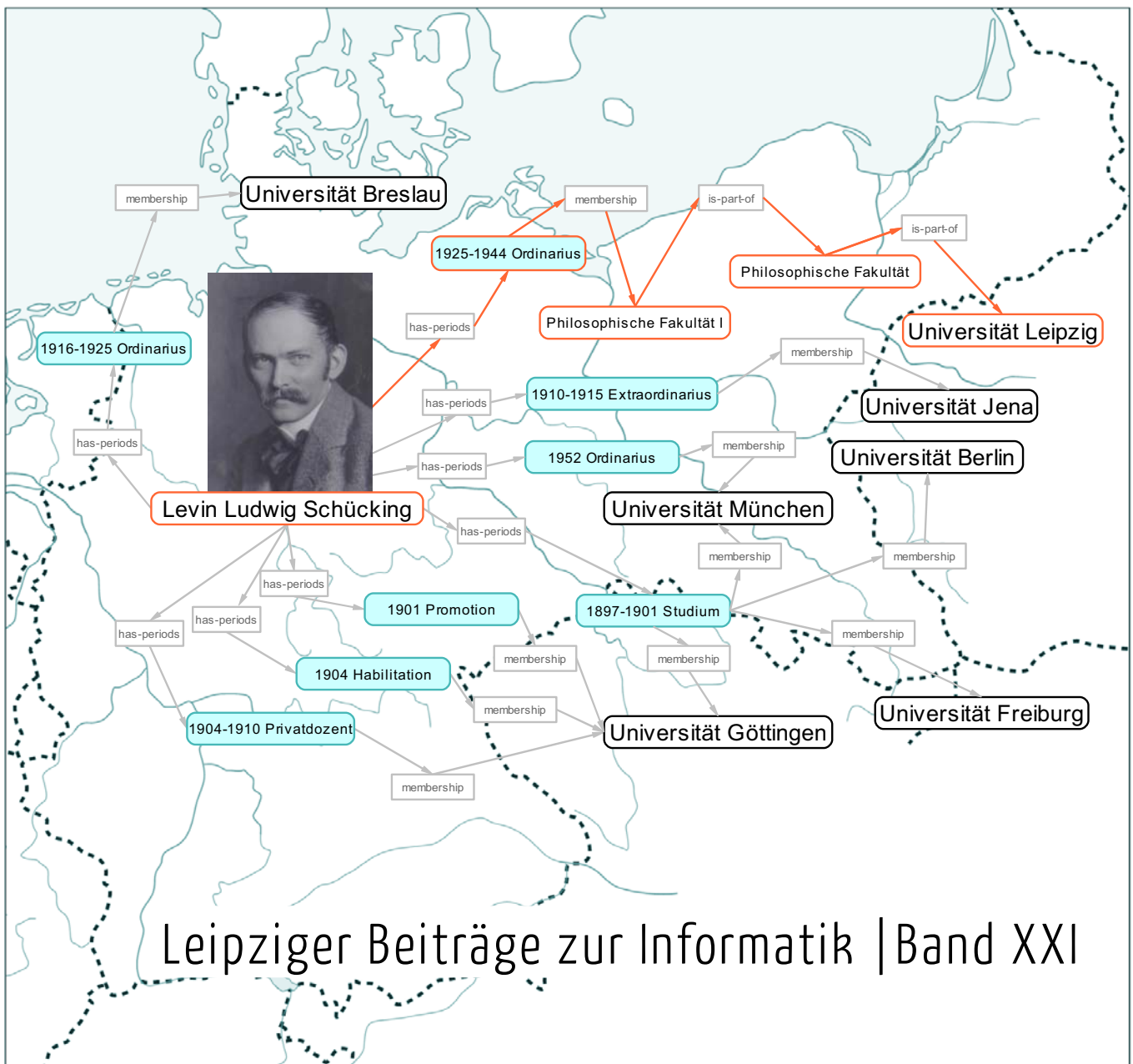
Online-Version

Bitte drucken Sie nur die für Sie relevanten
Inhalte. Mehr Informationen zum Buch:
<http://catalogus-professorum.org/buch>

Ulf Morgenstern
Thomas Riechert
(Hrsg.)

Catalogus Professorum Lipsiensis

Konzeption, technische Umsetzung und Anwendungen für
Professorenkataloge im Semantic Web



Herausgeber

Ulf Morgenstern

Universität Leipzig
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Historisches Seminar
Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte
Beethovenstraße 15
04107 Leipzig

<http://www.uni-leipzig.de/histsem/neueregeschichte.html>

Thomas Riechert

Universität Leipzig
Fakultät für Mathematik und Informatik
Institut für Informatik, Abteilung Betriebliche Informationssysteme
Agile Knowledge Engineering and Semantic Web
Johannisgasse 26
04103 Leipzig

<http://aksw.org>

Catalogus Professorum Lipsiensis

Konzeption, technische Umsetzung und Anwendungen für Professorenkataloge im Semantic Web
Ulf Morgenstern und Thomas Riechert (Hrsg.) – Leipzig 2010
ISBN: 978-3-941608-08-5

Das Titelbild zeigt eine Karte des Deutschen Reiches in den Grenzen von 1914 und die Darstellung der akademischen Karriere von Prof. Dr. Levin Ludwig Schücking (1878-1964) in Form eines Graphen. Die Karte wurde gezeichnet von Dana Kasprick (Dresden). Der Einband wurde mit der Schriftart Yanone Kaffeesatz (Creative-Commons-Lizenz) von Jan Gerner gesetzt.

Weitere Informationen zum Projekt „Catalogus Professorum Lipsiensis“ sind unter folgenden Adressen zu finden:

- <http://www.uni-leipzig.de/unigeschichte/professorenkatalog/>
- <http://catalogus-professorum.org/>

Catalogus Professorum Lipsiensis

Konzeption, technische Umsetzung und Anwendungen für Professorenkataloge im Semantic Web

Ulf Morgenstern und Thomas Riechert (Hrsg.)

Leipziger Beiträge zur Informatik | Band XXI

ISBN: 978-3-941608-08-5

Seit 2006 erarbeitet der Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte am Historischen Seminar der Universität Leipzig einen Katalog der Professoren, die im 19. und 20. Jahrhundert an der Universität Leipzig lehrten. Anlässlich des 600-jährigen Bestehens der Universität Leipzig wurde diese Datenbank über das Internet einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden. Dazu wurde in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Agile Knowledge Engineering and Semantic Web (AKSW) am Institut für Informatik der Universität Leipzig eine Methode und ein Werkzeug zum browsergestützten kollaborativen Sammeln und gezielten Recherchieren innerhalb des Professorenkatalogs eingesetzt. Für die Realisierung des Projektes kommen aktuelle Technologien des Semantic Web, wie RDFS, OWL, SPARQL und Linked Open Data zum Einsatz.

Vorgestellt werden das Projekt und die verwendeten Werkzeuge. Ziel des Buches ist es, Wissenschaftlern ein Muster für die Anwendung einer kollaborativen und webbasierten Methode zum Erstellen und Pflegen von Datenbanken im Internet in die Hand zu geben.

Aus dem Inhalt:

- Vom Register zur Datenbank – Über Intention, Wandel und Nutzen von Professorenkatalogen
- Catalogus Professorum Model: Ein Vokabular zur semantischen Beschreibung von Professorenkatalogen
- Geschichtswissenschaftliche Datenbanken im Web
- Semantisches Daten-Wiki: OntoWiki
- Ausgewählte Anwendungsfälle
- Weiterführende Arbeiten und thematisch verwandte Projekte

Das Forschungsvorhaben Catalogus Professorum Lipsiensis wird unterstützt durch die Universität Leipzig. Das Forschungsvorhaben OntoWiki wird durch das Projekt „LE4SW - Regionale Technologieplattform für soziale, semantische Kollaboration“ unterstützt und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Ihnen gilt der Dank des Projektteams.

In der Reihe Leipziger Beiträge zur Informatik erscheinen Buchpublikationen zu verschiedenen aktuellen Themen der Angewandten Informatik auf Grundlage von Forschungsvorhaben und Projektarbeiten.



UNIVERSITÄT LEIPZIG

ISBN 978-3-941608-08-5

